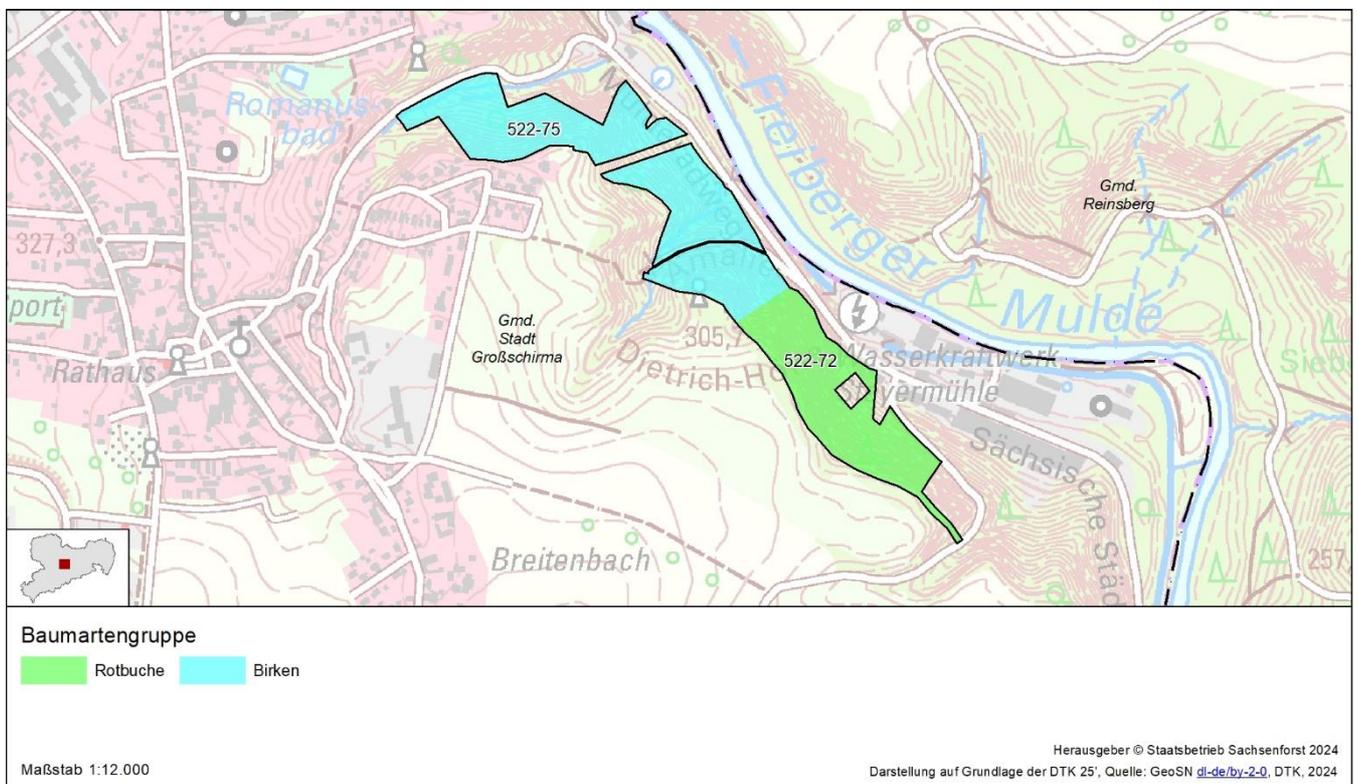


Muldehang Siebenlehn

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Mittelsachsen
Forstbezirk: Chemnitz
Naturraum: Mulde-Lösshügelland
Flächengröße: 11,2 ha
Höhenlage: 232 - 311m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Mittelsachsen unmittelbar östlich von Siebenlehn und liegt im Naturraum Mulde-Lösshügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 1: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

Komplex-Nr.	Fläche (ha)	Anteil (%)
522-72	7,8	69
522-75	3,5	31

Der Komplex besteht aus mehreren Teilflächen, die alle nah beieinander liegen bzw. aneinander grenzen. Sie ziehen sich als unregelmäßiges Band am linken (südwestlichen) steilen Talhang der Freiburger Mulde unterhalb von Siebenlehn hin. Am nordöstlichen Rand begrenzt eine Straße den Komplex, ebenso wie am nordwestlichsten Rand. Der Komplex wird von zwei kleinen Fließgewässern, die in die Freiburger Mulde entwässern, durchzogen. Der Talhang ist stellenweise steinig, blockig mit Felsdurchragungen und weist häufig Neigungen zwischen 20° und 30° auf. Im nördlichen Abschnitt gibt es auch Bereiche die flächig etwas geringere Neigungen aufweisen.

Das magamatische Gestein Gabbro bildet das Grundgestein in den nördlichen zwei Drittel des Komplexes, sonst findet sich Gneis (metamorphes Gestein). Für den Boden ist zumeist Braunerde charakteristisch, in den Bachtälchen auch Gley-Kolluvisole.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Flächennaturdenkmal (FND)	Steinbruch und Laubholzhänge	2,5	22,4
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Grabentour	11,2	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Oberes Freiburger Muldetal	11,2	99,7
Vogelschutzgebiet (SPA)	Täler in Mittelsachsen	11,2	99,6

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Der Komplex wird in seinem südlichen Abschnitt von Rotbuche dominiert, während die Flächen nördlich davon die Gemeine Birke als Hauptbaumart verzeichnen. Der alte Rotbuchenbestand ist u.a. mit Hainbuche, Gemeiner Birke und Bergahorn durchmischt. Er ist stellenweise hallenartig, stellenweise mehrschichtig, durch starkes Totholz gekennzeichnet und von wechselnder Bestandesdichte mit Lichtlöchern. Auf den eher Birken dominierten Flächen finden sich als Mischbaumarten Rotbuche, Gemeine Esche und Gemeine Fichte, aber auch Vogelkirsche und Hainbuche. Im Unterstand sind verschiedene Hartlaubbaumarten vertreten. Die Bestandeshöhen sind hier teilweise recht variierend und dementsprechend auch der Kronenschluss, häufig bestehen Lichtlöcher. Abgestorbene Bäumen sind vereinzelt zu finden. Ein Horst, eine Gruppe sowie ein Streifen mit abgestorbenen Fichten finden sich südwestlich oberhalb des Klärwerks zwischen den beiden kleinen Fließgewässern, die den Komplex schneiden. Fließgewässernah wachsen Gemeine Eschen und Schwarzerlen.

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Birken	7,2				7,2
Rotbuche			4		4
Summe	7,2	0	4	0	11,2

Pflanzen- und Tierwelt

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen in der zentralen Artdatenbank in Sachsen keine besonderen Artnachweise vor. Jedoch sind FFH-Arten dokumentiert.

Das Gebiet ist Nahrungshabitat für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) und den Fischotter (*Lynx lynx*).

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtypfläche für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf

Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Eichen-Buchenwald	11,2	100

Das Gebiet wäre von Natur aus von Eichen-Buchenwald und von Eschen-Ahorn-Schlucht- und Schatthangwald geprägt, entsprechend Hanglage, Beschattung und Feuchtigkeit.

Der Bestand bietet insgesamt gute Voraussetzungen für die Entwicklung der potentiellen natürlichen Vegetation, wobei der Anteil der charakteristischen Rotbuche ausbaufähig ist.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.

Im Flächennaturdenkmal kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.